

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 41 (1948)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Geschichte ; Schweizer Kantonswappen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

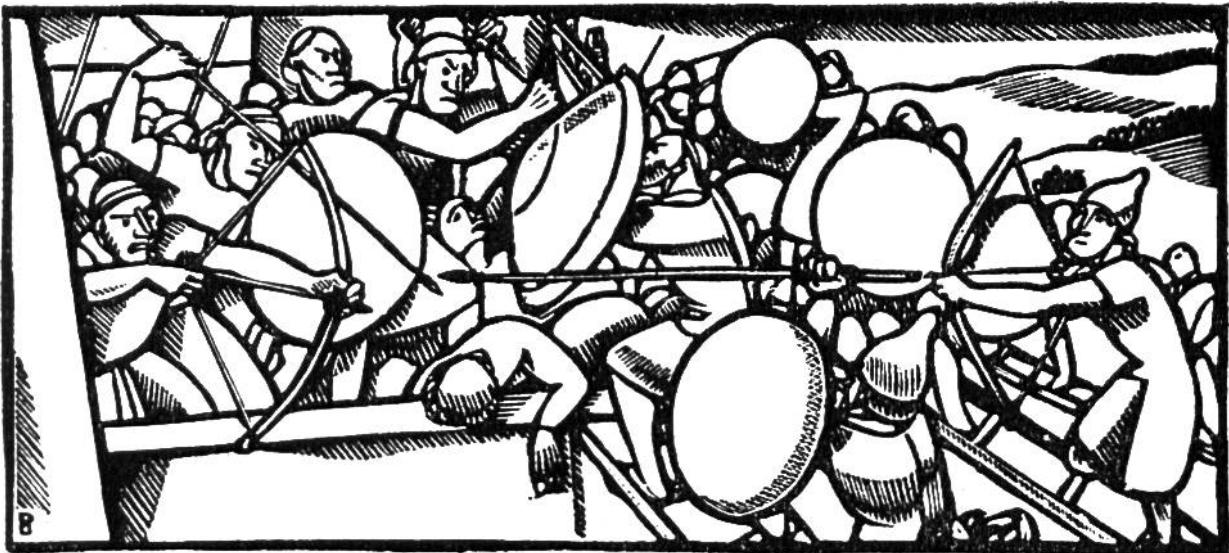
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erstürmung einer ägyptischen Festung durch Assyrer unter König Asurbanipal, 668 v. Chr.

DIE WICHTIGSTEN DATEN DER WELT- UND SCHWEIZERGESCHICHTE.

I. ALTERTUM

bis zum Beginn der Völkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

Vor Christus.

a. Ägypten.

- 3300 König Menes gründet das alte Reich. Hauptstadt Memphis, Pharaonen, Pyramiden, Mumien. Zeichenschrift (Hieroglyphen). 26 Dynastien.
- 2200 Das mittlere Reich. Unter-, Mittel-Ägypten, Theben.
- 1600 Vertreibung d. fremd. Hirtenkönige. Neues Reich, Hauptstadt Theben.
- 1300 Ramses der Große.
- 671 Die Assyrer unterwerfen Ägypten.
- 655 Psammetich stellt Ägyptens Selbständigkeit wied. her. Neue Hauptstadt Sais.
- 525 Die Perser unter Kambyses erobern Ägypten.

b. Babylonier und Assyrer.

- 2150 Babylon, Hauptstadt des grossen Reiches am mittleren u. unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (Hauptstadt Ninive) unterwerfen Babylon.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605–561 Unter Nebukadnezar zerstören die Babylonier Jerusalem (586).

539 Cyrus, König von Persien zerstört Babylon.

c. Hebräer (Israeliten)

2000 Abraham in Kanaan, Isaak, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Ägypten unter Führung von Moses. Gesetzgebung am Sinai.

1280 Eroberung v. Palästina.

1020 Saul erster König der Juden. Theokratische Monarchie (Gott oberster Regent des Staates).

1000 David. Jerusalem Hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel; die Propheten.

- | | |
|--|--|
| <p>722 Die Assyrer erobern das Reich Israel.</p> <p>586 Nebukadnezar, König v. Babylon, erobert Judäa u. zerstört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.</p> <p>539–332 Die Juden unter persischer Herrschaft. Cyrus gestattet den Wiederaufbau Jerusalems.</p> <p>167 Dynastie der Makkabäer. Judäer unabhängig.</p> <p>63 Judäa Rom zinspflichtig. 1 Christus geboren.</p> <p>Nach Christus.</p> <p>70 Titus, Sohn des Kaisers Vespasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.</p> <p>Vor Christus.</p> <p>d. Die Phöniker, Karthager, Inder und Perser.</p> <p>1500 Aufblühen Phöniziens (westlich vom Libanon). Städte Sidon und Tyrus. Handel und Schiffahrt.</p> <p>1000–907 Blütezeit Phöniziens unter Hiram.</p> <p>850 Gründung von Karthago (d.h. Neustadt), ferner Cadiz und Sevilla in Spanien u.a.</p> <p>606 Phöniker von den Babylonieren bezwungen.</p> <p>539 Phöniker den Persern untertan.</p> <p>530 Buddha (d. h. der Erweckte) begründet in Indien eine neue Religion.</p> <p>527–522 Der Perserkönig Cambyses erobert Ägypten.</p> <p>330 Vernichtung des persischen Reiches durch Alexander den Grossen.</p> <p>e. Die Griechen.</p> <p>Die Heroen- oder Heldenzeit, Sagen von Herakles, Theseus, Minos, Perseus, Orpheus, Prometheus, Argonautenzug, Jason, Krieg der Sieben.</p> <p>1193–1184 Trojanischer Krieg.</p> <p>1100 Dorische Wanderung.</p> | <p>820 Lykurg als Gesetzgeber. Sparta Vorort des peloponnesischen Städtebundes.</p> <p>776 Die I. olympischen Spiele.</p> <p>743–724 Erster messenischer Krieg.</p> <p>645–628 Zweiter messenischer Krieg.</p> <p>620 Drakons Gesetzgebung in Athen.</p> <p>594 Solons Gesetzgebung in Athen.</p> <p>493 Erster Zug der Perser gegen Griechenland.</p> <p>490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Miltiades, Themistokles.</p> <p>480 Dritter Perserzug, Xerxes. Schlacht bei den Thermopylen und Seesieg b. Salamis. Leonidas, Xerxes.</p> <p>464–429 Athens Blütezeit. Literatur, Handel. Perikleisches Zeitalter.</p> <p>431–404 Peloponnes. Krieg.</p> <p>415–413 Zug der Athener gegen Syrakus. Alcibiades.</p> <p>399 Tod des Sokrates.</p> <p>336–323 König Alexander der Große von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granikus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.</p> <p>f. Die Römer.</p> <p>753 Sagenhafte Gründung von Rom (Romulus, Remus).</p> <p>753–510 Rom unter Königen. Vertreibung der Tarquinier.</p> <p>510–264 Rom als Republik, Ständekämpfe, Patrizier und Plebejer. Italische Kriege.</p> <p>494 Sagenhafte Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg Agrippa.</p> <p>457 Einsetzung der Volkstriibunen.</p> <p>343–290 Die Samniterkriege.</p> <p>295 Schlacht bei Sentinum.</p> <p>282–272 Krieg mit Tarent. König Pyrrhus. Niederlagen bei Heraklea und Askulum.</p> |
|--|--|

- 266 Ganz Italien römisch.
 264–133 Ausseritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.
 219–168 Hannibal, die Scipio-nen. Kriege im Osten. Mace-donische u. syrische Kriege.
 216 Schlacht bei Cannae.
 146 Zerstörung von Karthago und Korinth.
 133–121 Zeit der Bürgerkriege. Gracchische Unruhen.
 113–101 Krieg gegen die Ci-mbernen u. Teutonen. Schlach-tten bei Aquae Sextiae und Vercellae.
107 Die Helvetier unter Diviko besiegen ein römisches Heer bei Agen.
 88–79 Bürgerkrieg. Marius, Sulla. 77 Pompejus.
 63 Catilinarische Verschwö-rung.
58 Besiegung der Helvetier bei Bibrakte (westlich von Autun in Gallien) und Er-

- oberung Galliens durch Ju-lius Cäsar.
 49–45 Bürgerkrieg zw. Cäsar u. Pompejus. Triumvirat.
44 Ermordung Cäsars.
 30–476 n. Chr. Rom unter Kai-sern.
29 Augustus röm. Kaiser. Blüte der römisch. Litera-tur. Virgil, Ovid, Horaz, Titus Livius.
Nach Christus.
9 Der röm. Feldherr Quintilius Varus wird vom Che-ruskerfürsten Arminius (Hermann) im Teutobur-gerwalde besiegt.
64–311 Zeit der Christenver-folgungen durch verschie-dene römische Kaiser.
69 Helvetischer Aufstand, Ju-lius Alpinus.
313 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum z. Staats-religion.
337 Teilung des röm. Reiches.
375 Beginn d. Völkerwanderung.

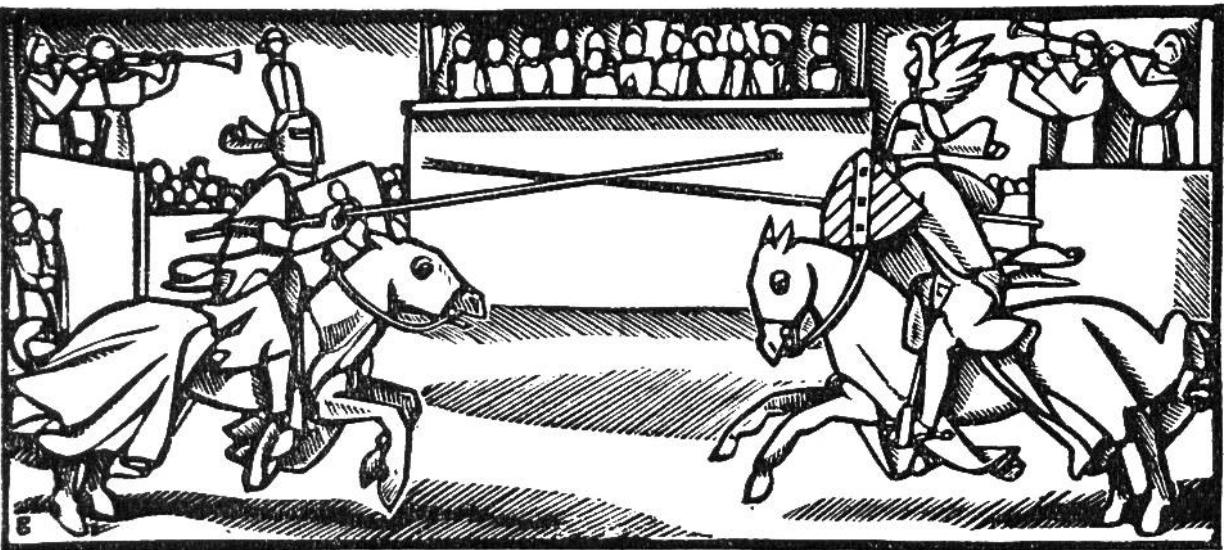


Konstantin der Grosse (306–337) nimmt die Gaben tribut-pflichtiger Völker entgegen.

II. MITTELALTER.

- 375–444 Die Hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.
410 Der Westgotenkönig Ala-rich erobert Rom.
5. Jahrhundert. Die Bur-gunder und Alemannen und andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.
449 Angelsachsen setzen nach Britannien über.

- | | | |
|-----------|---|---|
| 476 | Untergang des weströmischen Reiches. | 1138–1254 Haus der Hohenstaufen in Deutschland. |
| 493 | Theodorich d. Gr. gründet das Ostgotenreich. Hauptstädte Ravenna u. Verona. | 1147–1149 Zweiter Kreuzzug, erfolglos, Bernhard von Clairvaux. |
| 496–507 | Der Frankenkönig Chlodwig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten u. wird Christ. | 1152–1190 Friedrich I., Barbarossa. |
| 568 | Gründung des Langobardenreichs in Italien durch König Alboin. | 1177 Herzog Berchtold IV. von Zähringen gründet Freiburg. |
| 600 | Gregor I., Bischof v. Rom, bringt das Papsttum zu allgemeiner Anerkennung. Der hl. Gallus begründet das Kloster St. Gallen. | 1189–1192 Dritter Kreuzzug, Barbarossa, Richard Löwenherz von England, Philipp II. v. Frankreich. Jerusalem bleibt im Besitz des Sultans Saladin. |
| 622 | Mohammeds Flucht von Mekka nach Medina. Stiftung d. Religion d. Islam. | 1191 Herzog Berchtold V. von Zähringen gründet Bern. |
| 732 | Der fränkische Majordomus Karl Martel schlägt d. Araber zwischen Tours u. Poitiers u. rettet damit die abendländ. Christenheit. | 1198–1216 Papst Innocenz III., grösste Macht der Kirche, Gründung der Franziskaner- u. Dominikanerorden. Beginn der Inquisition. |
| 754 | Pippin der Kleine wird König der Franken. | 1212–1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Welfen. |
| 768–814 | Karl der Grosse, König des Frankenreichs u. römischer Kaiser. | 1215 Magna Charta, Grundlage der engl. Verfassung. |
| 843 | Teilungsvertrag v. Verdun. | 1231 Freibrief der Urner (König Heinrich). 1240 Schwyzer reichsfrei (Kaiser Friedrich II.). |
| 860 | Stiftung des Klosters Einsiedeln. | 1256–1273 Interregnum, Faustrecht. |
| 870 | Vertrag zu Mersen, Frankreich u. Deutschland werden selbständig. | 1273–1291 Rudolf I. von Habsburg stellt die Ordnung wieder her. |
| 919–1024 | Deutschland unter sächsischem Herrscherhaus. Heinrich I., Otto d. Grosse, Heinrich II. | 1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte. |
| 1024–1125 | Deutschland unter salisch-fränk. Kaisern. | 1298–1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet). |
| 1033 | Konrad II. erwirbt Burgund. Die Schweiz gehört zum Deutschen Reiche. | 1309 Anerkennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch Heinrich VII. |
| 1073–1085 | Papst Gregor VII., Zölibat. | 1315 Schlacht bei Morgarten. Erneuerung des Bundes in Brunnen. |
| 1077 | Heinrich IV. büsst vor Gregor in Canossa. | 1332 Luzern tritt in den Bund der Eidgenossen. |
| 1096–1270 | Zeitalter der Kreuzzüge. Gottfried von Bouillon, die geistlichen Ritterorden. Das Ritterwesen. | 1339 Sieg d. Berner b. Laupen. |
| 1100–1218 | Herzöge von Zähringen. | 1351–1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten. |



Mittelalterliches Turnier (Ritterkampfspiel mit Stichwaffen).

- | | |
|---|---|
| <p>1375 Einfall der Gugler, Buttisholz, Fraubrunnen.</p> <p>1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.</p> <p>1388 Mordnacht von Weesen, Schlacht bei Näfels.</p> <p>1401–1408 Appenzeller Freiheitskriege (Schlachten b. Speicher und am Stoss).</p> <p>1414–1418 Konzil zu Konstanz, Hus verbrannt.</p> <p>1415 Eroberung des Aargau, erstes gemeinsames Untertanenland.</p> <p>1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. P. Kolin.</p> <p>1424 Grauer Bund in Rätien.</p> <p>1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orléans. Sieg über die Engländer.</p> <p>1436–1450 Der alte Zürcherkrieg, Schwyz und die übrigen Eidgenossen gegen Zürich, Österreich und Frankreich.</p> | <p>1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jakob an der Sihl.</p> <p>1444 Mord von Greifensee. Schlacht bei St. Jakob an der Birs.</p> <p>1446 Gefecht bei Ragaz.</p> <p>1453 Die Türken erobern Konstantinopel.</p> <p>1460 Eroberung des Thurgau, gemeinsame Vogtei.</p> <p>1474–1477 Burgunderkriege, 1474 Gefecht bei Héricourt. 1476 Schlachten bei Grandson und Murten. Waldmann, Adrian von Bubenberg, Hallwyl, Herrenstein. 1477 Schlacht b. Nancy.</p> <p>1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling.</p> <p>1481 Stanser Verkommnis, Nikolaus von Flüe als Friedensstifter. Freiburg und Solothurn werden in den eidg. Bund aufgenommen.</p> |
|---|---|

III. NEUERE GESCHICHTE.

- | | |
|---|--|
| <p>1492 Christoph Kolumbus entdeckt Amerika.</p> <p>1497 Vasco da Gama umschifft Afrika und findet den Seeweg nach Ostindien.</p> <p>1499 Schwabenkrieg, Schlachten bei Frastenz, an der Calven und bei Dornach.</p> | <p>Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.</p> <p>1501 Basel und Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen.</p> <p>1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.</p> |
|---|--|

- 1513–1515 Söldnerkrieg in Italien, Novara u. Marignano.
- 1517–1519 Beginn der Reformation, Luther u. Zwingli.
- 1521 Reichstag zu Worms, Luthers Bibelübersetzung.
- 1521–1526 Krieg Karls V. gegen Franz I. um Italien.
- 1529 Erster Kappelerkrieg (v. Landammann Aebli u. N. Manuel geschlichtet).
- 1529 Die evangelischen Reichsstände protestieren zu Speyer gegen das Wormser Edikt (daher Protestanten), Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.
- 1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfasst.
- 1531 Zweiter Kappelerkrieg. Tod Zwinglis.
- 1536 Eroberung der Waadt durch die Berner unter Hans Franz Nägeli.
- 1536–1564 Reformation in Genf durch Calvin.
- 1540 Ignaz von Loyola gründet den Jesuitenorden.
- 1546–1547 Schmalkald. Krieg.
- 1555 Augsburg. Religionsfriede.
- 1558–1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der englischen Seemacht.
- 1562–1598 Hugenottenkriege (1572 Pariser Bluthochzeit).
- 1588 Engländer besiegen die span. Flotte „Armada“.
- 1597 Trennung Appenzells in Inner- u. Ausser-Rhoden.
- 1602 Escalade in Genf.
- 1618–1648 Dreissigjähriger Krieg. Wallenstein. Tilly.
- 1630 Gustav Adolf landet in Deutschland (schlägt Tilly bei Leipzig).
- 1632 Schlacht bei Lützen. Sieg und Tod Gustav Adolfs.
- 1634 Wallensteins Ermordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.
- 1635 Schwedisch-französischer Krieg, Oxenstierna. Kardinal Richelieu.
- 1648 Westfälischer Friede. Unabhängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.
- 1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, englische Republik.
- 1653 Bauernkrieg in Bern, Luzern, Solothurn u. Basel. Leuenberger, Schibi.
- 1656 Erster Villmergerkrieg. Niederlage der Berner.
- 1661–1715 Selbstregierung Ludwigs XIV. Glanzzeit der Wissenschaften u. Künste. Französische Klassik. Corneille, Racine, Lafontaine, Molière.
- 1675 Der Grosse Kurfürst schlägt die Schweden bei Fehrbellin.
- 1689–1725 Zar Peter der Grosse macht Russland zu einer europäischen Grossmacht.
- 1700–1721 Nordischer Krieg. Peter der Grosse von Russland mit Sachsen, Polen und Dänemark gegen Karl XII. von Schweden.
- 1701–1714 Span. Erbfolgekrieg.
- 1712 Zweiter Villmergerkrieg. Niederlage d. kathol. Orte.
- 1713 Friede zu Utrecht.
- 1714 Friede zu Rastatt.
- 1740 Friedrich II. der Grosse, König von Preussen, und Maria Theresia, Kaiserin von Österreich.
- 1749 Henzi-Verschwörung in Bern.
- 1756–1763 Siebenjähriger Krieg. Preussen behält Schlesien. Frankreich tritt Kanada an England ab.
- 1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft: Iselin, Balthasar, Hirzel, Zimmermann, Salis, Haller, Gessner, Lavater, Pestalozzi, Joh. von Müller.
- 1766 wird Lothringen und 1768 Korsika französisch.



Der Westfälische Friede beendet den Dreissigjährigen Krieg; er wurde am 24. Oktober 1648 zu Münster in Westfalen geschlossen.

IV. NEUZEIT.

- | | |
|---|---|
| <p>1775–1783 Nordamerikanischer Freiheitskrieg. Washington, Lafayette. 1776 Unabhängigkeitserklärung.</p> <p>1789–1793 Französische Revolution. 1789 Nationalversammlung, Mirabeau. 1791–1792 Gesetzgebende Versammlung.</p> <p>1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangennahme Ludwigs XVI. und seiner Familie. Septembermorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.</p> <p>1793 Hinrichtung Ludwigs XVI.</p> <p>1793–1794 Schreckensherrschaft in Frankreich, Robespierre. Marie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres. Beginn der gegen Frankreich gerichteten Koalitionen.</p> <p>1796 Siegreicher Feldzug Bonapartes in Italien.</p> <p>1798 Verzweiflungskampf der Berner, Schwyz, Glarner u. Nidwaldner usw. gegen die Franzosen (Schau-</p> | <p>enburg u. Brune). Helvetische Einheitsrepublik.</p> <p>1798–1799 Napoleon in Ägypten.</p> <p>1799–1803 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Einheitsfreunden) und Föderalisten (Staatenbund). Steckli-krieg. Napoleon vermittelt und beruft Schweizer Abgeordnete nach Paris. Mediationsakte. Der 13-örtigen Eidgenossenschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.</p> <p>1804–1814 Napoleon I., Kaiser der Franzosen.</p> <p>1805 Dritte Koalition gegen Frankreich, Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen u. Österreicher b. Austerlitz.</p> <p>1806–1807 Sieg der Franzosen bei Jena und Auerstedt. Napoleon verfügt v. Berlin aus die Kontinentalsperre gegen England.</p> <p>1809 Krieg Frankreichs gegen Österreich. Napoleons Niederlage bei Aspern und</p> |
|---|---|

Sieg bei Wagram. Friede zu Wien. Andreas Hofer 1810 erschossen.	reich. Schlachten bei Magenta und Solferino.
1812 Napoleons Russland-Feldzug. Brand von Moskau. Kämpfe an der Beresina.	1861 Einigung Italiens.
1813–1814 Deutscher Befreiungskrieg. Völkerschlacht bei Leipzig. Die Verbündeten in Paris. Napoleon nach Elba verbannt.	1861–1865 Amerikanischer Bürgerkrieg. Abschaffung der Sklaverei.
1815 Napoleons Rückkehr und hunderttägige Herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Verbannung Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede zu Paris.	1864 Genfer Konvention; Verband des Roten Kreuzes, Henri Dunant.
1814–1815 Neue Bundesverfassung der Schweiz. 22 Kantone, neu: Wallis, Neuenburg, Genf. Kongresse zu Wien u. Paris. Anerkennung der Neutralität der Schweiz.	1866 Der deutsche Krieg, Moltke besiegt die Österreicher bei Königgrätz.
1821 Napoleon †.	1867 Norddeutscher Bund, Bismarck Bundeskanzler.
1821–1829 Befreiungskämpfe der Griechen gegen die türkische Herrschaft.	1870–1871 Deutsch-französischer Krieg. König Wilhelm I., Napoleon III. Wilhelm I., deutscher Kaiser. Friede von Frankfurt, Schweizer Grenzbesetzung, Bourbaki-Armee.
1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Louis Philippe, König 1830–48.	1874 Annahme der revidierten Bundesverfassung. Weltpostverein gegründet.
1830 Verfassungsänderungen in vielen Schweizerkantonen.	1877–1878 Russisch-türkischer Krieg. Berliner Kongress.
1839 Zürputsch, Sturz der liberalen Regierung.	1882 Gotthardbahn eröffnet.
1844–1845 Freischarenzüge.	1883 Dreibund: Deutschland, Österreich, Italien.
1847 Sonderbundskrieg. Gefecht bei Gislikon. General Dufour.	1894–95 Japan.-chines. Krieg.
1848 Pariser Februar-Revolution.	1897 Türkisch-griech. Krieg.
1848–1852 Frankreich Republik.	1898 Krieg zwischen den USA (Amerika) und Spanien.
1848 Neue Schweizer Bundesverfassung. Bundesstaat.	1899–1902 Burenkrieg.
1852–1870 Napoleon III. Kaiser der Franzosen.	1900 China, Aufstand gegen die Fremden.
1853–1856 Krimkrieg.	1904 Russisch-japan. Krieg.
1856–1857 Neuenburger Handel. Vermittlung Napoleons III. Preussen verzichtet.	1909 Bulgarien wird Königreich.
1859 Krieg Frankreichs und Sardiniens gegen Öster-	1910 Portugal wird Republik.
	1911 Italien erobert Tripolis v. der Türkei. Frankreichs Protektorat üb. Marokko.
	1912 Inkrafttreten des schweizerisch. Zivilgesetzbuches. Bundesgesetz über Unfall- u. Krankenversicherung. Friedensschluss in Lausanne zw. Türkei-Italien. Krieg v. Bulgarien, Griechenland, Serbien u. Montenegro gegen die Türkei. China wird Republik.
	1913 Krieg der Balkanstaaten gegen Bulgarien.

- | | |
|---|---|
| <p>1914 28. Juni: Attentat v. Serajewo. 28. Juli bis 4. Aug.: Kriegserklärungen Österreichs an Serbien, Russlands an Österreich, Deutschlands an Russland u. Frankreich. Ausbruch d. Weltkrieges. Mobilmachg. der schweiz. Armee zum Schutze der Landesgrenz. Kriegserklärung Englands an Deutschland. Marne-schlacht, Kämpfe in Flandern, an den masur. Seen, in Galizien, Polen u. Serbien, zur See bei den Falklandinseln.</p> <p>1915 Im Westen Schützengrabenkrieg. Kämpfe in den Karpathen, in Polen, an den Dardanellen. Italien tritt in den Krieg. Kämpfe in Serbien.</p> <p>1916 Offensive der Deutschen gegen Verdun, der Alliierten am Somme-Fluss. Kämpfe in Rumänien, längs der österreichisch-italienischen Grenze.</p> <p>1917 USA treten in den Krieg. Rückzug der Deutschen im Westen. Revolution in Russland; Zar dankt ab.</p> <p>1918 Wilsons Friedensprogramm (14 Punkte). Schlachten an der Somme, Oise und Aisne, in der Champagne, in Mazedonien u. Venezien. Rückzug d. Deutschen. – 11. Nov.: Unterzeichnung des Waffenstillstandes. – Man schätzt die Opfer d. Weltkrieges auf 10 Mill. Menschen. Sept.–Nov.: Kapitulation Bulgariens u. d. Türkei. Waffenstillstand der Italiener mit Österreich. Revolution in Deutschland. Zusammenbruch Österreichs. Gründung von Polen, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Jugoslawien und der Tschechoslowakei.</p> | <p>1919 Friedensschlüsse von Versailles, St. Germain, Neuilly, Trianon, Sèvres. Deutschland Republik.</p> <p>1920 Die Schweiz im Völkerbund. 1. Völkerbundsversammlung in Genf.</p> <p>1921 Deutsch-amerikan. Friedensvertrag genehmigt.</p> <p>1922 Ägyptensouveräner Staat. Staatsstreich in Italien. Mussolini.</p> <p>1923 Türkei wird Republik.</p> <p>1924 Griechenland Republik.</p> <p>1925 Konferenz von Locarno.</p> <p>1928 Kellogg-Pakt (Ächtung des Krieges)</p> <p>1929 Wiederherstellung d. Kirchenstaates.</p> <p>1931 Spanien Republik. Japans Eroberungs-Feldzug in die Mandschurei.</p> <p>1932 Mandschurischer Staat (Mandschukuo) gegründet.</p> <p>1933 Adolf Hitler wird deutscher Reichskanzler, Diktatur.</p> <p>1935 Beginn des italienisch-abessinischen Krieges.</p> <p>1936 König Georg V. von England†. Nachfolger Georg VI. Angliederung Abessiniens an Italien. Beginn d. Bürgerkrieges in Spanien.</p> <p>1937 Japan eröffnet die Feindseligkeiten gegen China.</p> <p>1938 Österreich dem Deutschen Reich zugehörig erklärt.</p> <p>1939 Ende des span. Bürgerkrieges. Italien annexiert Albanien. Besetzung Polens durch Deutschland. Sept. 2.: 1. Generalmobilmachung der schweiz. Armee; Henri Guisan, General. Nov. 30.: Beginn des Freiheitskampfes der Finnen.</p> <p>1940 März 12.: Finnland und Russland schliessen Frieden. 9. April: Deutsche Truppen dringen in Dänemark u. Norwegen ein. Mai 10.: Deutscher Angriff auf Belgien, Holland, Luxemburg. Churchill wird engl. Mi-</p> |
|---|---|



Die 1882 eröffnete Gotthardbahn hat 80 Tunnels und Galerien von zusammen über 46 km Länge und 1234 Brücken und Durchlässe. Sie fährt seit 1920 elektrisch.

nisterpräsident. **15.**: Holland u. **28.**: Belgien kapitulieren. **Juni 10.**: Norwegen kapituliert. **11.**: Italien erklärt Grossbritannien u. Frankreich d. Krieg. **14.**: Einmarsch deutscher Truppen in Paris. **17.**: Russland besetzt nach Litauen auch Lettland u. Estland. **22.**: Waffenstillstand zwischen Deutschland u. Frankreich u. **24.**: zwischen Italien u. Frankreich. **Sept. 27.**: Abschluss des Drei-Mächte-Paktes in Berlin zw. Deutschland, Italien u. Japan. **Nov. 5.**: Einmarsch ital. Truppen in griechisch. Gebiet. **20.–24.**: Ungarn, Rumänien u. die Slowakei treten dem Drei-Mächte-Pakt bei.

1941 März 1.: Bulgariens u. **25.**: Jugoslawiens Beitritt zum Drei-Mächte-Pakt. **27.**: Umschwung in Jugoslawien; der 17jährige Peter II. wird König. **April 6.**: Einmarsch deutscher Truppen in Jugoslawien und Griechenland. **9.**: Die Schweizerflagge wird als „Hoheitszeichen zur See“ anerkannt; Schweizer Schiffe befahren die Weltmeere. **Juni 22.**: Deutschland, Italien u. Rumänien erklären Russland den Krieg, am 25. Finnland u. am **27.** Ungarn. **Juli**: Vormarsch

der Deutschen auf der ganzen Front von Finnland bis zum Schwarzen Meer. **12.**: Abschluss des brit.-russ. Militärbündnisses. **August 25.**: Einmarsch brit. u. russ. Truppen in Iran. **Sept. 21.**: Die Deutschen erreichen das Asowsche Meer. **Okt. 1.**: Warenumsatzsteuer, Schweiz, tritt in Kraft. **Nov. 28.**: Kriegsschluss in Abessinien. **30.**: russ. Gegenoffensive beginnt. **Dez. 8.**: Kriegsausbruch Japans gegen USA u. Grossbritannien. Die Japaner erobern bis Ende April 1942 sämtl. Inseln des Malaiischen Archipels u. dringen in Hinterindien bis zum Golf von Bengalen vor.

1942 Jan. 3.: Abschluss der „Charta der 26 Nationen“ (Anti-Achsenpakt). **Mai 26.**: Beginn der Offensive Rommels in Libyen. **Juli 18.**: Kriegserklärung der USA an Ungarn, Rumänien, Bulgarien. **August 11.**: Amerikanische Truppen landen auf Salomon-Inseln. **22.**: Kriegserklärung Brasiliens an Deutschland u. Italien. **September 16.**: USA-Truppen in Belg.-Kongo. **28.**: Offensivbefehl an alle russischen Armeen. **Oktober**: Bombardierung norditalien. Städte.

24. : Britische Offensive in Ägypten beginnt. **Nov. 8.** : Amerik.-britische Landung in Franz.-Nordafrika. **27.** : Toulon von den Deutschen besetzt; teilweise Selbstversenkung der franz. Flotte. Auflösung der franz. Armee. **Dez. 14.** : Russ. Offensive am mittl. Don.

1943 **Januar 19.** : Chile bricht mit d. Achsenmächten. **26.** : Abschluss der 10tägigen Konferenz von Casablanca („Konferenz der bedingungslosen Kapitulation“) in Anwesenheit von Roosevelt, Churchill, sowie General Giraud u. de Gaulle. **31.** : Die deutsche Besatzung von Stalingrad kapituliert. **April 7.** : Bolivien bricht mit den Achsenmächten. **Mai 12.** : Ende des Feldzuges in Tunesien. **22.** : Dekret zur Auflösung der Kommunist. Internationale, Moskau. **Juni 29.** : Zurückeroberung v. Hangtschau durch die Chinesen. **Juli** : Offensive der Alliierten im Südpazifik. **5.** : Schwere Panzerschlachten an der Ostfront. **10.** : Truppenlandungen der Alliierten auf Sizilien. **25.** : Demission Mussolinis; König Viktor Emanuel betraut Marschall Badoglio mit der Leitung der Regierung. **Sept. 3.** : Landungen der Alliierten auf dem ital. Festland. **8.** : Die ital. Armee kapituliert. **12.** : Mussolini durch deutschen Handstreich befreit. **13.** : Marschall Tschiang Kai Schek zum Präsidenten der chines. Republik gewählt. **15.** : Mussolini nennt seine Partei „Fascistisch-Republikanische Partei“. **27.** : Die Russen sind bis zum Dnjepr vorgerückt. **Oktober 13.** : Italien erklärt Deutschland den Krieg. **Nov.** : Schwere Bombardierungen Berlins u. anderer deutscher Städte. **22.** : Konferenz Roosevelt-Churchill - Tschiang Kai Schek in Kairo. **Dez.** : Vier tägige Konferenz Roosevelt-Churchill-Stalin in Teheran. **12.** : Tschechoslowakisch-russi-

sche Allianz in Moskau unterzeichnet.

1944 **Jan. 4.** : Die Russen an der alten poln. Grenze. **Febr. 1.** : Die Russen an der Grenze Estlands. **März 4.** : Offensive der Russen in der Ukraine. **20.** : Einmarsch deutscher Truppen in Ungarn. **April 4.** : De Gaulle wird Oberkommandierender d. französischen Streitkräfte. **Juni 4.** : Die Alliierten in Rom. **6.** : Landung der Alliierten in Nordfrankreich zwischen Le Havre und Cherbourg. **16.** : Beginn der Abschüsse unbemannter Flügelbomben (V1) gegen Südost-England. **Juli 20.** : Missglücktes Attentat auf Hitler (Offiziersverschwörung). **Aug.** : Vom 15. an wachsender Aufstand des „Maquis“ in Hochsavoyen und der FFI (Forces franc. inf.) in ganz Frankreich. **18.** : Russen an der ostpreuss. Grenze. **21.-8. Okt.** : Weltsicherheitskonferenz in Dumbarton Oaks (USA). **23.** : Befreiung von Paris. **24.** : Rumänien nimmt russ. Waffenstillstandsbedingungen an. **29.** : General de Gaulle bildet provisor. franz. Regierung. **Sept. 2.** : Finnland bricht mit Deutschland. Amerikaner marschieren in Belgien ein. USA-Truppen am Rhein. **8.** : Russ. Einmarsch in Bulgarien. **11.** : Konferenz Churchill-Roosevelt in Quebec. **15.** : Russ. Einmarsch in Sofia. **17.** : All. Luftlandetruppen in Holland abgesetzt. **19.** : Finnisch-russ. Waffenstillstand. **Okt. 4.** : Landungen der All. in Griechenland. **12.** : Über 1000 amerik. Bomber greifen Formosa an. **15.** : Umsturz in Ungarn. **18.** : Hitler befiehlt Organisation des „Deutschen Volkssturms“. Belgrad durch russ. u. jugoslaw. Truppen unter Tito erobert. **Nov. 5.** : Griechenland befreit. **19.** : Durchbruch der franz. Truppen durch die Burgunder Pforte.

27.: Russ. Winteroffensive beginnt. **Dez. 10.**: Franz.-russ. Bündnis- und Beistandspakt.

1945 **Januar 17.**: Russen in Warschau. **23.**: Russen an der Oder. **Febr. 4.–11.**: Dreierkonferenz von Churchill-Roosevelt-Stalin in Yalta (Krim). **12.**: Fall von Budapest. **23.**: Kriegserklärung der Türkei an Deutschland u. Japan. **März 17.**: London unter Beschuss von Raketenbomben. **29.**: Ende des Abschusses von V1 und V2-Bomben nach England. **April 6.–13.**: Kämpfe der Russen in Wien. **10.**: Beginn der alliierten Offensive in Italien. **12.**: Präsident Roosevelt gestorben, Nachfolger H. S. Truman. **22.**: Franzosen am Bodensee. **25.**: Vereinigung russ. und amerikan. Truppen in Torgau. **27.**: Mussolini auf der Flucht gefangengenommen und am **29.** bei Como erschossen. **Mai 1.**: Offizielle Mitteilung vom Tod Hitlers in der Reichskanzlei Berlins. **2.**: Bedingungslose Kapitulation der deutschen und neofascist. Truppen in Italien. Eroberung Berlins durch die Russen. **4.**: Einmarsch der Engländer in Dänemark. **7.**: Bedingungslose Kapitulation aller deutschen Truppen; Unterzeichnung in Reims und Berlin. **8.**: Abschluss des Kriegs in Europa, Tag der Waffenruhe. **Juni 5.**: Militärregierung der All. in Deutschland, 4 Besatzungszonen, durch USA, Grossbritannien, Sowjetunion und Frankreich; gemeinsame Verwaltung v. Grossberlin. **8.**: Rückkehr König Haakons nach Norwegen. **26.**: Charta für die Welt Sicherheit von den 50 Vereinten Nationen (Uno) in San Francisco unterzeichnet. **Juli 17.–1. Aug.**: Konferenz in Potsdam zwischen Truman, Churchill und Stalin. **26.**: Demission Churchills; Attlee wird briti-

scher Ministerpräsident. **Aug. 6. u. 9.**: Abwurf von Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki. **11.**: Kapitulation Japans. (Sept. 2.: Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation.) **16.**: Russisch-polnisches Grenz- und Reparationsabkommen (Curzonlinie). **20.**: Fahnenehrung zum Abschluss d. Aktivdienstes; Rücktritt von General Guisan. **28.**: Besetzung Japans durch die Amerikaner. Sept. Rückstrom deutscher Flüchtlinge aus den Ostgebieten. Über 10 Mill. Heimatlose in Deutschland. **26.**: Neue österreichische Regierung (Dr. Renner). **Nov. 13.**: General de Gaulle zum Regierungschef Frankreichs gewählt (Rücktritt 20. Jan. 1946). **20.**: Beginn des „Kriegsverbrecher“-Prozesses in Nürnberg. **Dez. 27.**: Während des Krieges 6500 Verletzungen des schweiz. Luftraums, 84 Tote und 260 Verletzte durch Bombenabwürfe, 60–80 Mill. Fr. Sachschäden.

1946 **Januar 5.**: China hat die Unabhängigkeit der äussern Mongolei offiziell anerkannt. **10.**: Eröffnung der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNO = United Nations Organisation) in London; der belgische Aussenminister Spaak wird erster Präsident. **Febr. 1.**: Ungarn wird Republik. **6.**: Grossbritannien und USA anerkennen die rumänische Regierung. **März 18.**: Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz u. der Sowjetunion. **25.**: Beginn des Rückzugs der russischen Truppen aus Persien (Iran); Beendigung nach 45 Tagen. **März–Juni**: Rückzug der britischen und französischen Truppen aus Syrien und dem Libanon. **April 8.–18.**: Letzte Völkerbundsversammlung in Genf (Liquidation). **11.**: Als Sitz der Verein-

ten Nationen (UNO) vorübergehend Long Island (New York) gewählt. **28.**: Grundsteinlegung des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen. **29.**: Wiedereröffnung der Rheinschiffahrt bis Basel. **Mai 16.**: Britischer Verfassungsplan für Indien (Unabhängigkeit und bundesstaatliche Struktur). **26.**: Finanzabkommen zwischen der Schweiz und den Alliierten über die deutschen Vermögenswerte in der Schweiz usw. (Verhandlungen in Washington seit 13. März, Minister Stucki). **Juni 2.**: Italien entscheidet sich durch Volksabstimmung für die Republik. (Am 11. Proklamierung der Republik, Umberto geht ausser Landes.) **15.–12. Juli**: Viermächtekonferenz in Paris (Beratungen über Friedensvertrag mit Italien, Triest). **Juli 1.**: Atombombenversuch beim Bikini Atoll (Marshall-Inseln) im Pazifik; es sind 123 Versuchsschiffe und 34000 Mann beteiligt. **4.**: Proklamation der Philippinischen Republik. **16.**: Durch ein neues Abkommen der Besetzungsmächte erhält die Regierung Österreichs Befugnisse über das ganze Land und kann konsularische Beziehungen mit den Regierungen der Vereinten Nationen aufnehmen; die Militärregierung der britischen Zone wird aufgelöst. **25.**: Zweiter Atombomben-Versuch bei Bikini (Unterwasserexplosion). **Aug. 24.**: Bildung einer indischen Regierung mit dem Kongressführer Pandit Jawaharlal Nehru als erstem indischen Ministerpräsidenten. **September 1.**: Volksabstimmung in Griechenland: 70 bis 80 Prozent stimmen für die Monarchie; auf Kreta starke republikanische Mehrheit. **6.**: Italienisch-österreichisches Abkommen über Südtirol (weitgehende Autonomie). **19.**: Rede Churchills in Zürich über die „Vereinigten Staaten von Europa“. **28.**: Einzug König Georgs II. von Griechenland in Athen. **Okt. 1.**: Urteilsverkündung im Nürnberger Prozess; 12 Angeklagte zum Tode, 8 zu Zuchthaus verurteilt, 3 freigesprochen. **Nov. 18.**: Die holländische Regierung hat das am 15. in Batavia vereinbarte holländisch-indonesische Abkommen anerkannt, das die Bildung der „Vereinigten Staaten von Indonesien“ im Rahmen des Niederländischen Reiches vor sieht.

1947 Jan. 10.: Der Sicherheitsrat der UNO genehmigt das Statut für Triest (Internationalisierung). **Febr. 10.**: Unterzeichnung der Friedensverträge mit Italien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Finnland in Paris. **19.**: Die englische Regierung gibt den Beschluss bekannt, die Palästinafrage zur Weiterbehandlung der UNO zu übertragen. **20.**: Die britische Regierung verkündet im Parlament den Beschluss, die Macht in Indien spätestens im Juni 1948 einer verantwortlichen indischen Regierung zu übergeben. **März 12.**: Kongressrede des amerikanischen Präsidenten Truman über Hilfeleistung an Griechenland und die Türkei („Truman-Doktrin“). **April 1.**: König Georg II. von Griechenland gestorben; Nachfolger wird sein Bruder Paul I. **Juni 5.**: Appell des amerikanischen Außenministers Marshall an Europa mit dem Versprechen zur Hilfeleistung („Marshall-Plan“). **Juli 6.**: Eidgenössische Volksabstimmung über die Alters- und Hinterbliebenenversicherung (mit 864000 Ja gegen 216000 Nein angenommen) und über die Revision der Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung (mit 558000 Ja gegen 495000 Nein und 13:9 Stände stimmen angenommen).

WICHTIGE DATEN 1947/48.

SCHWEIZER KANTONS WAPPEN



URI

SCHWYZ OBWALDEN NIDWALDEN

LUZERN



ZÜRICH



GLARUS



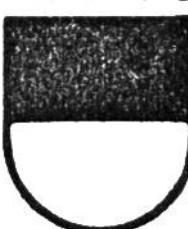
ZUG



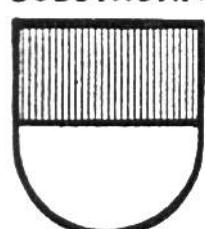
BERN



FREIBURG



SOLOTHURN



BASEL-STADT



BASEL-LAND



SCHAFFHAUSEN



APPENZELL-I-RH.



APPENZELL-A-RH.



ST.GALLEN



GRAUBÜNDEN



AARGAU



THURGAU



TESSIN



WAADT



WALLIS



NEUENBURG



GENF



FARBENDARSTELLUNG

PB

GELB (GOLD)	BLAU
WEISS (SILBER.)	SCHWARZ
ROT	GRÜN

Bund der 3 Waldstätte, 1291—1332: Uri, Schwyz, Unterwalden (Ob- und Nidwalden). **Bund der 4 Waldstätte**, 1332—1351 (Luzern Eintritt 1332). **Bund der 8 alten Orte**, 1353—1481 (Zürich 1351, Glarus und Zug 1352, Bern 1353). Freiburg 1481, Solothurn 1481, Basel (Stadt und Land) 1501, Schaffhausen 1501. **Bund der 13 alten Orte**, 1513 bis 1803 (Appenzell A.-Rh. und I.-Rh. 1513). **Bund der 19 Kantone**, 1803—1815 (St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt 1803). **Bund der 22 Kantone**, von 1815 an (Wallis, Neuenburg, Genf 1815. Wiener Kongress).